

# OSTERSONNTAG

Feier eines Hausgottesdienstes

## **Herkunft des Festes:**

Das Fest der Feste für Christen und Christinnen ist Ostern. „Wenn Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos“, schreibt der Apostel Paulus im ersten Brief an die Gemeinde in Korinth (Kapitel 15, Vers 17a). Wenn der Sonntag der wichtigste Grundstein des Kirchenjahres ist, so ist die Feier der Auferstehung das Material, aus dem dieser Stein geformt wurde. Weil die Jüngerinnen und Jünger Jesu am Sonntagmorgen das leere Grab entdeckten und eine erste Ahnung von der Auferstehung bekamen, die sich später festigte, wurde der Sonntag als Oster-Gedenktag der geheiligte Tag der Woche. So ist jeder Sonntag ein kleines Osterfest.

Das Osterfest aber wurde seit dem vierten Jahrhundert vom Gründonnerstagabend bis zum Ostersonntag als ein einziges drei Tage umfassendes Pascha (hebräisch, eigentlich pesah: im Sinne von Vorübergang) gefeiert. Diese heiligen drei Tage umfassen heute die Zeit vom Abend des Gründonnerstags - denn nach jüdisch-antiker Vorstellung begann der Tag mit dem Vorabend - bis zum Abend des Ostersonntags. Das große jährliche Pascha mit der zentralen Feier der Osternacht findet sein Echo im wöchentlichen Pascha des Kirchenjahres mit der Feier des Sonntags.

Die zentrale Feier ist der Gottesdienst in der Osternacht, der heute wieder die ursprüngliche Form als Nachtwache (lateinisch: vigilia) hat. Das großartige Spiel mit Licht und Wasser kann sinnvoll nur in die Dunkelheit hinein gefeiert werden. Ausgehend von der Osterkerze, dem Symbol für den auferstandenen Christus, wird das Licht zu Beginn in den Kirchenraum getragen und ausgeteilt. Ein außergewöhnlich schönes, poetisches Lied, nach seinem lateinischen Anfangswort 'Exsultet' (auf Deutsch: jauchzet, frohlocket, freut euch) genannt, besingt das Lob dieser Kerze.

Die Osterkerze trägt den ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets, Alpha und Omega und die aktuelle Jahreszahl: Christus ist Anfang und Ende, Herr von Schöpfung und Zeit. Er ist das Heil der Welt und der Zeiten. Deshalb bietet der Wortgottesdienst der Osternacht bis zu neun Lesungen, die die gesamte Geschichte des Heils umfassen von der Erschaffung der Welt über die Befreiung des Gottesvolkes aus der ägyptischen Knechtschaft bis zum Evangelium der Auferstehung.

Um auch den Taufbewerber/innen die Möglichkeit zu geben, an der zentralen Eucharistiefeier des Kirchenjahres teilzuhaben, kam es gegen Ende des dritten Jahrhunderts zur Taufspendung in der Osternacht. Bis heute ist sie ein eindrucksvoller Tauftermin. In jedem Fall aber wird in der Osternacht das Taufwasser geweiht, indem die brennende Osterkerze hineingesenkt wird: Die Rettung durch die Taufe hat ihren Grund in der Auferstehung Christi. Alle Mitfeiernden erneuern in der Osternacht ihr Taufversprechen. Die Feier der Osternacht wird geprägt durch den Ruf des 'Halleluja' (hebräisch: Preiset Jahwe=Preiset Gott), mit dem die Menschen schließlich auch entlassen werden.

## **Vorbereitung:**

Überlegen Sie in der Familie, wann und wie Sie diese Andacht feiern wollen. Gibt es die Möglichkeit noch in der Dunkelheit (ab 6 Uhr wird es z.Z. langsam hell) an einem kleinen Feuer im Garten zu feiern. Oder kommt das Wohnzimmer, oder der Esstisch eher in Frage? In jedem Fall benötigen Sie eine Osterkerze, die sie zuvor mit den Kindern gestaltet oder in der Ortskirche abgeholt haben. Darüber hinaus wird ein Gotteslob, eine kleine Kerze für jeden Teilnehmenden und ein Brot benötigt.

Wenn Sie in Ihrer Wohnung feiern, empfiehlt es sich zu Beginn kein künstliches Licht durch Lampen anzumachen, sondern die brennenden Kerzen bis zum Sonnenaufgang wirken zu lassen.

Die Feier des Hausgottesdienstes kann direkt in das gemeinsame Frühstück übergehen. Stellen Sie dann auch dafür alles bereit.

## **Beginnen**

Die Eckige Klammer betrifft die Feier am Feuer!

*[Nachdem sich alle um die Feuerschale versammelt haben, entzünden Sie das Feuer.]*

**L1:** „In der Dunkelheit der Nacht haben wir uns hier *[um dieses Feuer]* versammelt. *[Es schenkt uns Wärme und Licht.]* Während wir hier Gottesdienst feiern, wird die Sonne aufgehen und es wird Tag werden. Ein besonderer Tag, an dem wir uns daran erinnern, das Jesus Christus, der Sohn Gottes, von den Toten auferstanden ist. Er ist aus der Dunkelheit des Todes durch Gott, unseren Vater, ins Licht des Lebens geholt worden. Jesus lebt! Er sagt uns: Fürchtet euch nicht! Auch ihr sollt das Leben haben! Wir wollen unsere Osterkerze *[am Feuer]* entzünden.“

Entzünden der Osterkerze

## **Gebet:**

**L2:** „Guter Gott, das Licht deines Lebens erleuchtet unsere Gesichter und unsere Herzen durch das Zeichen des Feuers. Dein Sohn, Jesus ist dieses Licht in unserem Leben das wir heute feiern. Wir bitten dich, befreie uns jeden Tag neu zu deinem erfüllten Leben.“

Alle antworten: „Amen“

Sie können jetzt das **Lied** „O Licht der wunderbaren Nacht“ Gotteslob Nr. 334 singen

## **Evangelium:**

**L3:** „Wir hören aus dem Evangelium nach Markus:

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.“ (Mk 16, 1-7)

**Singen** Sie ein Ihnen bekanntes Halleluja z.B. Gotteslob Nr. 483.

Während des Liedes entzünden alle ihre kleine Kerze an der Osterkerze und behalten sie in der Hand.

**L1:** „Die Frauen, die den Leichnam Jesu mit frischen Ölen versorgen wollten, haben ein leeres Grab vorgefunden. Darüber waren sie sehr erschrocken und bekamen Angst. In dieser Angst sprach der Mann im weißen Gewand zu ihnen: „Erschreckt nicht! Jesus ist auferstanden.“ Und schickte sie zurück, um diese Botschaft den Freunden Jesu zu erzählen. Auf dem Rückweg, wird sich bestimmt schon die Freude in den Herzen der Frauen ausgebreitet haben. Freude darüber, dass Jesus nicht mehr tot ist, sondern lebt. In den letzten Wochen hat uns das Corona-Virus einen ganz schön großen Schrecken eingejagt und schon vielen Menschen weltweit das Leben gekostet. In dieser Zeit konnten wir aber auch Botschaften und Erfahrungen der Freude erleben. Wir wollen uns, zunächst in Stille, an Momente der Freude in den vergangenen Tagen erinnern und dabei auf das Licht [*des Feuers*] schauen.“

Nach 1-2 Minuten laden Sie die Teilnehmenden ein, diese Freudenmomente einander mitzuteilen.

**L1:** „Wir wollen einander zuhören und ausreden lassen! Was hat euch in den letzten Tagen Freude gemacht?“

Alle Teilnehmenden, die wollen, erzählen davon. Dabei ist es wichtig, dass jeder ausreden darf und keine Kommentare dazu geben werden!

Sie können jetzt das **Lied** „Danke für diesen guten Morgen“ Gotteslob Nr. 796 singen.

### **Brotritus**

**L1:** „Heute, jeden Sonntag und ganz besonders am Gründonnerstag erinnern wir uns daran, dass Jesus den Menschen Kraft und Hilfe sein will für ein gutes und gelingendes Leben. Das hat er uns auch am Beispiel des Brotes erklärt. So wie uns das Brot satt macht und Energie für den Tag gibt, so will Jesus bei uns sein und uns stark machen.

Wir wollen als Zeichen dafür das Brot brechen und miteinander teilen und essen.“

**Gebet:**

**L2:** „Du Gott des Lebens, in den Zeichen von Licht und Brot feiern wir deine Liebe zu uns Menschen. Wir danken dir für alles Frohe in unserem Leben und bitten dich um deinen Segen für dieses Brot. Es möge uns, wie dein Sohn Jesus, Kraft geben für den heutigen Tag. So segne auch uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Alle antworten: „Amen.“

Teilen Sie das Brot auf und essen Sie gemeinsam [am Feuer]. Das teilen des Brotes kann in das Frühstück übergehen.

*In der Ortskirche können Sie am Ostersonntag und am Ostermontag jeweils am Vormittag auch das Licht der Osterkerze aus der Feier der Osternacht, sowie geweihtes Wasser holen.*